

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 70 (1983)
Heft: 3

Rubrik: Aus den Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- das Bewusstsein und die Neugierde der Kinder und der Jugendlichen für andere Länder wecken; die Fähigkeit fördern, ihre eigene Stellung und diejenige anderer zu erfassen, Probleme der Erde und ihrer Völker zu erkennen und einen Bezug zur eigenen Gesellschaft und zu alltäglichen Vorgängen herstellen;
- Kinder und Jugendliche befähigen, Verschiedenheiten innerhalb des eigenen Landes und unter den Völkern wahrzunehmen, zu verstehen und in ihrer Eigenart zu respektieren; sie dazu anregen, von anderen Kulturen durch Austausch und Erfahrung zu lernen;
- Ursachen und Folgen der Not einsehen, sowie für soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit und Toleranz eintreten;
- das Interesse an Veränderungsvorgängen im wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich wecken und erhalten;
- Zusammenarbeit und Solidarität zwischen den Völkern sowie die Achtung vor den Menschen stärken und für die Verwirklichung der Menschenrechte eintreten;
- Kinder und Jugendliche ermutigen, an der Entwicklung ihrer unmittelbaren Gemeinschaft teilzunehmen und aktive, verantwortungsbewusste Mitglieder der lokalen, nationalen und globalen Gesellschaft zu werden.

Wer ist in den Arbeitsgruppen tätig?

René Blind, Rédacteur «Educateur», 1411 Cronay
 Prof. Dr. Eugen Egger, Schweizerische Dokumentationsstelle für Schul- und Bildungsfragen, 1211 Genève
 Max Feigenwinter, Seminarlehrer, 7300 Sargans
 Marcel Fischer, Brennpunkt, 5000 Aarau
 Hans Fluri, Boutique 2000, 4566 Kriegstetten
 Daniel Fürst, Primarlehrer, 4153 Reinach

Samuel Geiser, Schulstelle 3. Welt, 3001 Bern
 Katja Haller-Schuler, Primarlehrerin, 5024 Küttigen
 Dr. Leonhard Jost, Chefredaktor «SLZ», 5024 Küttigen
 Hansruedi Kempf, Aktion 3. Welt-Kinderbücher, 8165 Oberweningen
 Eva Klausner, Redaktion «Primarschul-Magazin», 8340 Ringwil
 Pierre Leuzinger, DEH Information, 3003 Bern
 Toni Linder, DEH Information, 3003 Bern
 Margrit Madlener, Sekundarlehrerin, 8640 Rapperswil
 Peter L. Meier, Chefredaktor «schweizer jugend», 4502 Solothurn
 Dr. Hanspeter Müller, a. Seminardirektor, 4059 Basel
 Roger Odermatt, lic. phil., Seminarlehrer, 9500 Wil
 Michael Pool, Rédacteur «Educateur», 1411 Essertines
 Pierre Pradervand, Service Ecole Tiers monde, 1007 Lausanne
 Armin Redmann, a. Primarlehrer, 8038 Zürich
 Regula Renschler, Erklärung von Bern, 4056 Basel
 Dr. Bruno Santini, Redaktor «Weltgeschichte im Bild» (Lehrerteil), 6072 Sachseln
 Markus Schmid, Mittelstufenlehrer und Lektor für Geschichtsdidaktik an der Universität Basel, 4125 Riehen
 Ruth-Gabi Vermot, Schulstelle 3. Welt, 3001 Bern
 Dr. Jacques Vontobel, Pestalozzianum, 8006 Zürich
 Willy Walker, Redaktor «Zeitschrift für Religionsunterricht und Lebenskunde», 8008 Zürich
 Heinrich Werthmüller, Schweizerische Informationsstelle Schulspiel, 8702 Zollikon
 Nora Vera Zanolli, 3005 Bern
 Elisabeth Zillig, Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission, 3007 Bern
 Dr. Franz Dähler, Thomas Imboden, Eduard Spe-scha, Schweizerisches Komitee für UNICEF, 8021 Zürich.

Aus den Kantonen

Obwalden:

† **Fridolin Müller-Michel, alt Sekundarlehrer, Lungern**

«Ich bin überzeugt: Die künftige Herrlichkeit, die Gott für uns bereithält, ist so gross, dass alles, was wir jetzt erleiden müssen, in gar keinem Verhältnis steht.» Diese Überzeugung des Völkerapostels (Röm. 8,18) mag sicher zutreffen, wenn man an die fast 20 Jahre Leiden (Polyarthritis) denkt, von denen Fridolin Müller-Michel am 10. Januar erlöst wurde.

Geboren am 8. Mai 1901 in seinem Bürgerort Näfels als Sohn des Müller Fridolin und der Bertha Feldmann, besuchte der aufgeweckte Knabe die Dorf- und die Klosterschule Näfels, anschliessend erwarb er am Gymnasium «Maria Hilf» in Schwyz die Matura. Darauf studierte er an der Universität Freiburg und schloss mit dem Lizentiat ab. In Freiburg lernte er auch seine spätere Lebensgefährtin Celina Michel kennen.

Vier Jahre wirkte er als Deutschlehrer am Fremdsprachenkurs der Lehranstalt St. Michael Zug, dann

folgte er dem Ruf der Gemeinde Lungern an die neugeschaffene und damals erste Dorfsekundarschule des Kantons Obwalden, die er bis 1968 führte. Seinen vielen hundert Schülern bot er einen auf das Leben ausgerichteten Unterricht mit klarer Führung ohne anti-autoritäres Gefasel.

Der im Mai 1929 geschlossenen Ehe erwachsen vier Söhne. Fridolin Müller gliederte sich auch ausserhalb der Schule tatkräftig ins Dorfgeschehen ein. So führte er 50 Jahre die Kasse der Krankenkasse Konkordia, war Ehrenmitglied im Kirchenchor, Männerchor und Turnverein. Bleibende Verdienste erwarb er sich auch als Mitbegründer des Samariter-Vereins 1938, wirkte als aktiver Samariter und Samariterlehrer. Er half sachkundig bei der Bergung vieler Schwerverletzter, wurde 1955 Ehrenmitglied und erhielt die höchste Auszeichnung des Schweiz. Samariterbundes, die Henri-Dunant-Medaille.

Während 22 Jahren unterrichtete er auch an der Kantonalen Gewerbeschule (Schreiner-Abteilung). Die fortschreitende Krankheit zwang Fridolin Müller 1968 zur Aufgabe der Lehrertätigkeit; es folgten Kuraufenthalte an der Poly-Klinik Zürich, in Serpiano und San Remo, die wohl vorübergehende Linderung, aber keine Heilung brachten.

Tiefe Freude erlebte er 1977 beim 50-Jahr-Jubiläum der Sekundarschule Lungern mit den Ehemaligen, Ehrungen und Radiosendungen. Zwei Jahre später feierte das Ehepaar Müller-Michel die Goldene Hochzeit im Kreise der Söhne und ihrer Familien mit 9 Grosskindern. Schwer trug Fridolin Müller an der Krankheit und am frühen Tod seines Sohnes Guido, und der unverhoffte Hinschied seiner lieben Frau im letzten Sommer brach seinen Lebenswillen.

Josef Fanger

Mitteilungen

Oster-Tanztage 1983

Kurszentrum *Fürigen/Stansstad*

I: 31. März–4. April/II: 4.–8. April; (gleiches Programm)

Tänze aus Israel

mit Moshiko Halevy, jemenitischer Choreograph + Komponist, früherer Tänzer im jem. Tanztheater INBAL

Internationale Tänze

mit Betli + Willy Chapuis

Anmeldung: B. + W. Chapuis, 3400 Burgdorf

Behindert – kein Grund, am Walderlebnis verhindert zu sein

SZU-Fortbildungskurs «Wald – ein naturnaher Lebensraum», für körperbehinderte Teilnehmer geeignet.

Wie schon in den vergangenen Jahren führt das Schweiz. Zentrum für Umwelterziehung des WWF auch dieses Jahr zusammen mit dem Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform den einwöchigen Kurs «Wald – ein naturnaher Lebensraum» durch.

Kursort ist Zofingen, Kurszeit 11. bis 16. Juli 1983. Die Räumlichkeiten des SZU und – vor allem – ein nahegelegener ökologisch weitgehend intakter Mischwald stehen für das Erleben und Lernen zur Verfügung: Hier holen wir uns Inspiration, Sinneserlebnisse, wir schärfen Sinne und Wahrnehmungsvermögen, unterhalten uns mit Fachleuten der Forstwirtschaft und der Jagd, wir beobachten Pflan-

zen und Tiere, experimentieren, untersuchen, und lassen uns die vielfältigen Zusammenhänge im Lebensraum Wald näherbringen.

Was neu ist am diesjährigen Kurs:

Die Arbeiten und Beobachtungsaufgaben im Wald sind so ausgewählt, dass auch körperbehinderte (vor allem gehbehinderte) Teilnehmer auf ihre Rechnung kommen können. Rollstuhlgängige Routen, Hilfestellung von seiten der übrigen Kursteilnehmer, allfällige Hilfen für die Übernachtung sollen körperbehinderten Erziehern (Eltern, Lehrern, Jugendgruppenleitern, usw.) ermöglichen, an der Fülle von Kenntnissen und Erlebnisse, wie der Wald sie zu bieten vermag, teilzuhaben und für ihre Erziehungsarbeit fruchtbar werden zu lassen.

Verlangen Sie bei uns ein Detailprogramm des Kurses! Auch auf allfällige Fragen geben wir Ihnen gerne Auskunft.

SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen,
Telefon 062 - 51 58 55.

Informationstagung über Video und die Folgen

Der Markt mit Videorecordern und -kassetten entwickelt sich explosionsartig. Kinopremieren finden im Wohnzimmer statt. Kinder betrachten zuhause Vaters Sex-Kassette. Das Fernsehen zeigt Ausschnitte aus «Brutalos». Eltern und Erzieher sind entsetzt. Politiker fordern Massnahmen: Zensur! Paulus-Akademie und Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen (ARF) organisieren am 4./5. März 1983 ein Seminar zum *aktuellen Video-Boom und seinen Folgen*. Das Seminar richtet sich an Journalisten,